

Vorlage		
Federführende Dienststelle: FB 01 - Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung Beteiligte Dienststelle/n: FB 11 - Fachbereich Personal, Organisation, E- Government und Informationstechnologie FB 13 - Fachbereich Kommunikation und Stadtmarketing		Vorlage-Nr: FB 01/0141/WP18 Status: öffentlich Datum: 09.09.2021 Verfasser/in:
Respekt für Polizei, Feuerwehr, Ordnungs- und Rettungskräfte (Ratsantrag der CDU-Fraktion vom 16.03.2021) hier: Tagesordnungsantrag der CDU-Fraktion vom 21.07.2021		
Ziele:		
Klimarelevanz nicht eindeutig		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
15.09.2021	Hauptausschuss	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, das Thema Gewaltprävention im Allgemeinen sowie zukünftig in diesem Themenfeld anstehende Projekte noch stärker nach außen zu kommunizieren und öffentlich bekannt zu machen. Darüber hinaus soll zeitnah ein Bildmotiv (Key Visual) zur Bekundung von Respekt, Solidarität, Dank und Anerkennung der Stadt Aachen für den Dienst der Polizei, der Feuerwehr sowie der Ordnungs- und Rettungskräfte entwickelt und umgesetzt werden, mit dem die Beteiligten in die Öffentlichkeit treten können.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		X	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

<input type="checkbox"/>	vollständig
<input type="checkbox"/>	überwiegend (50% - 99%)
<input type="checkbox"/>	teilweise (1% - 49 %)

	nicht
	nicht bekannt

Erläuterungen:

Mit Tagesordnungsantrag vom 21.07.2021 beantragt die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen in der Hauptausschusssitzung am 15. September 2021 den Tagesordnungspunkt „Respekt für Polizei, Feuerwehr, Ordnungs- und Rettungskräfte (Ratsantrag der CDU-Fraktion vom 16. März 2021)“ vorzusehen.

Im Ratsantrag vom 16. März 2021 wird beantragt,

„am Rathaus, an den Gebäuden der Bezirksämter sowie an weiteren städtischen Gebäuden ein Banner oder ein vergleichbares Zeichen zur Bekundung von Respekt, Solidarität, Dank und Anerkennung der Stadt Aachen für den Dienst der Polizei, der Feuerwehr sowie der Ordnungs- und Rettungskräfte anzubringen.“

Ziel ist es laut Antrag, den Respekt und Dank zum Ausdruck zu bringen, die Bevölkerung für den unermesslichen Wert von Sicherheit und Gesundheit zu sensibilisieren und zugleich auf die zunehmend erschwerten Arbeitsbedingungen aufmerksam zu machen. Als beispielgebend wird die Stadt Stuttgart aufgeführt, die mit einer entsprechenden Aktion auf Ausschreitungen und Plünderungen reagierte, die sich im Juni 2020 in Stuttgart ereignet hatten.

Empfehlung:

Der Schutz der Mitarbeitenden und der Respekt vor der Amtsführung sind der Stadt Aachen schon seit Jahren ein großes Anliegen. Hierbei wird besonderer Wert auf die Prävention gelegt. Der Fachbereich Personal, Organisation, E-Government und Informationstechnologie, der Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie die entsprechenden Fachdienststellen befinden sich hierzu schon seit einigen Jahren im engen Austausch. Bereits im Frühjahr 2018 wurde in diesem Zusammenhang das stadtinterne Sicherheitskonzept zur Gewaltprävention verabschiedet, das unter breiter Beteiligung erstellt wurde und mitsamt seiner Vielzahl an Maßnahmen und hohen Standards auch überregionalen Anklang gefunden hat. Neben der Vorstellung auf diversen Fachtagungen, Seminaren und Kongressen, hat das städtische Konzept zur Gewaltprävention nun auch landesweit Beachtung gefunden (aktuell Entwicklung einer Blaupause im Rahmen des Ministeriumsprojektes NRW). Besonders für die o.a. Berufsgruppen sieht das Konzept eine Reihe von Maßnahmen vor. Zu nennen ist hier beispielsweise die Bereitstellung von Pagern für Mitarbeitende im Außendienst, der Aufbau eines Multiplikatorenpools bei der Feuerwehr oder diverse Seminare und Schulungen zum Umgang mit Gewaltsituationen im Arbeitsalltag. Ganz aktuell wurde hier beispielsweise ein Unterstützungsangebot für Feuerwehrleute nach potentiell traumatischen Erlebnissen entwickelt oder die Zusammenarbeit mit der örtlichen Polizei intensiviert.

Um die Wirksamkeit der Maßnahmen zu eruieren und diese auch künftig dem, sich stetig wandelnden, Bedarf der Mitarbeitenden anzupassen, wird das Konzept sowie dessen Umsetzung im Rahmen des Gesamtarbeitsschutzausschusses einer stetigen Evaluation unterzogen. Ursprünglich als Projekt angelegt (eine Vollzeitstelle bei FB 11 sowie entsprechende Haushaltsmittel wurden per Ratsbeschluss verfügt), wurde der Thematik nun auch durch die Einrichtung einer unbefristeten Vollzeitstelle eine langfristige Wichtigkeit und Bedeutung zugesprochen.

Unbenommen des überregionalen Bekanntheitsgrades sowie der guten Vernetzung – sowohl mit anderen Kommunen als auch auf Ministeriumsebene - ist denkbar (so z.B. eine intensivere Zusammenarbeit mit der örtlichen Presse), das Thema an die örtliche Presse heran zu tragen.

Unter anderem als Resultat der erfolgten Präventionsmaßnahmen sind in Aachen erfreulicherweise bisher keine drastischen Ereignisse wie im zitierten Beispiel aus Stuttgart zu verzeichnen. Dennoch erscheint auch die kontinuierliche Sensibilisierung der Öffentlichkeit sinnvoll und wünschenswert. Die verschiedenen Gewerkschaften im öffentlichen Dienst haben bereits entsprechende Kampagnen umgesetzt. Um ein klares Bekenntnis zu den Dienstkräften in diesen sensiblen Beschäftigungsbereichen abzugeben, wird ergänzend empfohlen, unter Federführung des Fachbereiches Kommunikation und Stadtmarketing in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Personal, Organisation, E-Government und Informationstechnologie sowie im Verbund mit den zu beteiligenden Fachdienststellen ein Bildmotiv (Key Visual) zum Thema zu entwickeln und im Benehmen aller Akteure umzusetzen. Dabei erscheint es geboten, dass dieses nachhaltig angelegt ist. Eine singuläre Bannerhängung wird nicht als zielführend erachtet.

Anlagen:

- Tagesordnungsantrag der CDU-Fraktion
- Ratsantrag der CDU-Fraktion

**CDU****FRAKTION IM RAT
DER STADT AACHEN**

CDU-Fraktion im Rat der Stadt – 52058 Aachen

An die Oberbürgermeisterin
der Stadt Aachen

Frau Sybille Keupen

Rathaus

52058 Aachen

23/2/21

Geschäftsstelle:

Verwaltungsgebäude Katschhof

Johannes-Paul-II.-Straße 1

52062 Aachen

Raum 111

Telefon 0241 / 432 7211

Fax 0241 / 432 7222

cdu.fraktion@mail.aachen.de

www.cdu-fraktion-aachen.de

CDU 21.048 TO

Aachen, den 21.07.2021

TAGESORDNUNGSANTRAG

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen beantragt für die Sitzung des Hauptausschusses
am 15. September 2021 folgenden Tagesordnungspunkt vorzusehen:**Respekt für Polizei, Feuerwehr, Ordnungs- und Rettungskräfte
(Ratsantrag der CDU-Fraktion vom 16. März 2021)**

Mit freundlichen Grüßen

Iris Lürken

Fraktionsvorsitzende

**CDU**FRAKTION IM RAT
DER STADT AACHEN

CDU-Fraktion im Rat der Stadt – 52058 Aachen

An die
Oberbürgermeisterin der Stadt Aachen
Frau Sibylle Keupen
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB 01

16. März 2021

Nr. 100/18

Geschäftsstelle:
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen
Raum 111

Telefon 0241 / 432 7211
Fax 0241 / 432 7222
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

CDU 21.019

Aachen, den 16.03.2021

RATSANTRAG**Respekt für Polizei, Feuerwehr und Ordnungs- und Rettungskräfte**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen beantragt im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, am Rathaus, an den Gebäuden der Bezirksämter sowie an weiteren städtischen Gebäuden ein Banner oder ein vergleichbares Zeichen zur Bekundung von Respekt, Solidarität, Dank und Anerkennung der Stadt Aachen für den Dienst der Polizei, der Feuerwehr sowie der Ordnungs- und Rettungskräfte anzubringen.

Ein Entwurf des Banners bzw. des vergleichbaren Zeichens ist vor der Anbringung dem Hauptausschuss vorzustellen

Begründung

Die Arbeit von Polizist*innen, Feuerwehrleuten sowie Angehörigen der Ordnungs- und Rettungskräfte wird zunehmend durch Respektlosigkeit sowie Anfeindungen erschwert. Diese reichen vom Ausdrücken der Geringschätzung in Wort und Gestik über die Behinderung von Einsätzen bis hin zu Gewalttaten gegen Einsatzkräfte. Angesichts dieser Entwicklung ist es umso wichtiger auf die für unsere Gesellschaft unverzichtbare Arbeit der Polizei, der Feuerwehr und der Ordnungs- sowie Rettungskräfte hinzuweisen. Gerade in der Pandemie wird

vielen Menschen noch stärker bewusst, welchen unermesslichen Wert die Arbeit dieser Menschen für unser Zusammenleben hat.

Mit einem Banner oder einem vergleichbaren Zeichen kann die Stadt Aachen ihren Respekt, ihre Solidarität, ihren Dank sowie ihre Anerkennung gegenüber den Angehörigen der genannten Dienste im Namen der gesamten Stadtgesellschaft zum Ausdruck bringen. Auf diese Weise können noch mehr Menschen für den unermesslichen Wert von Sicherheit und Gesundheit sensibilisiert werden und zugleich auf die zunehmend erschwerten Arbeitsbedingungen aufmerksam gemacht werden.

Eine besondere Verantwortung der Stadt Aachen ergibt sich zusätzlich daraus, dass Feuerwehrleute und Ordnungskräfte unmittelbar in den Diensten der Stadt stehen.

Die Stadt Aachen würde damit dem Beispiel der Stadt Stuttgart folgen. Diese reagierte damit auf Ausschreitungen und Plünderungen, die sich im Juni 2020 in Stuttgart ereignet hatten. Die entsprechende Pressemitteilung der Stadt Stuttgart ist diesem Ratsantrag beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen



Iris Lürken
Fraktionsvorsitzende

06.08.2020 / Presse

Rathausbanner wirbt für Respekt vor Arbeit von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten

Die Landeshauptstadt Stuttgart wirbt für Respekt vor der Arbeit von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten. Wie die Stadt am Donnerstag, 6. August, mitgeteilt hat, hängt dazu ein Banner am Turm des Rathauses.

Das Banner ist auch als eine Reaktion auf die Ausschreitungen in der Nacht vom 20. auf den 21. Juni zu verstehen. Damals hatten hunderte Personen in der Stuttgarter Innenstadt Polizisten angegriffen, Polizeifahrzeuge zerstört und Geschäfte geplündert.

Oberbürgermeister Fritz Kuhn sagte zu der Aktion: „Die Einsatzkräfte geben jeden Tag ihr Bestes für unsere Sicherheit. Sie sind zur Stelle, wenn Gefahr droht. Leider sind sie selbst regelmäßig respektlosem Verhalten, Bedrohungen oder sogar gewaltsamen Übergriffen ausgesetzt.“ Der Mangel an Respekt den Einsatzkräften gegenüber sei ein gesellschaftliches Problem und komme in ganz Deutschland vor, so der OB. Kuhn weiter: „Polizei, Feuerwehr und Rettungskräfte leisten großartige Arbeit in unserer Stadt, für die sie Dank und Anerkennung verdienen. Verwaltung und Gemeinderat stehen an ihrer Seite. Dies wollen wir mit dem Banner am Rathausurm zum Ausdruck bringen.“

Sie befinden sich hier:

[Startseite](#) > [Service](#) > [Informationen](#) > [Presse](#) > [Pressemeldungen](#)

> [Rathausbanner wirbt für Respekt vor Arbeit von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten](#)

© Landeshauptstadt Stuttgart